



20. Oktober 2016

Eigeninitiative und Neugier

Elektro-Innung informiert über die Ausbildung – Gut besuchte Veranstaltung



Ausbildung Elektro: Interessiert lauschen die angehenden Elektroniker den Infos zur Berufsausbildung (Foto: pv).

Wetteraukreis. In die Lehre zu gehen ist eine spannende Sache – und besonders zwei Momente sind dabei unvergesslich. Der Beginn im Betrieb, an dem junge Menschen sich fragen, was sie erwartet – und das nahende Ende der Ausbildung, wenn sie sich vor der Prüfung Ähnliches fragen: „Was kommt auf mich zu?“ Um Antworten zu geben, lud die Elektro-Innung ihre Mitgliedsbetriebe jetzt zum Info-Abend in die Horloffthalhalle in Echzell ein. Die Veranstaltung war gut

besucht, Lehrlinge, Betriebsinhaber, Lehrer, Eltern, Vorstands- und Prüfungsausschuss-Mitglieder waren zugegen. Holger Winkler, stellvertretender Obermeister und Lehrlingswart Manfred Mück, beide auch Prüfungsausschussvorsitzende in ihrem Prüfbezirk, begrüßten die Anwesenden. „Wir möchten Ihnen wertvolle Tipps und Hinweise zu Ihrer Ausbildung geben und Sie über die Anforderungen und den Ablauf bei der Gesellenprüfung informieren“, unterstrich Winkler. Mück ging zunächst auf die rechtlichen Rahmenbedingungen der Ausbildung ein. „Dargelegt sind sie im Berufsbildungsgesetz“, erläuterte er. Die unterschiedlichsten Punkte würden darin geregelt, beispielsweise, dass nur geeignete Ausbilder zur Berufsausbildung berechtigt sind und der Lehrvertrag bei der Handwerkskammer eingetragen werden muss. Die dreieinhalbjährige Lehrzeit könne bei sehr guten Leistungen verkürzt werden, fuhr Mück fort, und es bestehe Berufsschulpflicht. Der Lehrlingswart erläuterte ferner, wie die gestreckte Gesellenprüfung aufgebaut ist, die auch für die Auszubildenden des Elektrohandwerks gilt. Unterschied man früher Zwischen- und Abschlussprüfung, wird stattdessen die Abschlussprüfung seit mehreren Jahren in zwei Teilen vollzogen, die zeitlich auseinander liegen: „Die Gesellenprüfung Teil eins und die Gesellenprüfung Teil zwei“, erläuterte er. Wichtig sei, wie Mück betonte, die Möglichkeit



überbetrieblicher Lehrgänge im Berufs- und Technologiezentrum in Lauterbach wahrzunehmen. „Seien Sie eigeninitiativ und fordern Sie Ausbildung auch ein, bleiben Sie neugierig und bringen Sie sich ein“, appellierte Mück an die jungen Leute. Schon im Vorfeld der Veranstaltung waren sie ermuntert worden, sich an der Diskussion zu beteiligen und Fragen zu stellen, wovon sie rege Gebrauch machten. „Meine Ausbildung habe ich in diesem Jahr begonnen“, erzählte ein Azubi. Die Lehre zum Elektroniker mache ihm Spaß, sie entspreche seinen Interessen, „und dieser Abend hat mich darin bestärkt“.

Weitere Informationen zur Elektro-Innung gibt es bei der Kreishandwerkerschaft, Telefon: 06031/72790.